

Georg Westermann



Braunschweig
Hamburg
Berlin



①

Soeben erschienen:

Der Russenkopf

Die Geschichte einer Kompagnie
von
Wilhelm Friedrich Wroost

Ein stattlicher Band von 350 Seiten.

Geheftet Mark 9.—

Gebunden Mark 11.—

Die erste Arbeit eines jungen begabten Schriftstellers, der den aktuellen Stoff und die fesselnde Darstellung gut beherrscht, so daß der Leser vom Anfang bis zum Schluß in Spannung gehalten wird. Heldentum, entschlossener Wille zum Siegen und Durchhalten oder ehrenvollen Untergehen, Kameradschaftlicher, aufopfernder Sinn, Vertrauen der Untergebenen zu den Vorgesetzten, besonders des Kompagnieführers und der Zugführer für die Leute zu allen Zeiten, sowie das hohe Pflichtbewußtsein in jedem Kämpfer kommen zu schönster Geltung und legen ein vortreffliches Zeugnis der Denkart der deutschen Soldaten ab.

Der „Russenkopf“ darf mit in die Reihe literarischer Dokumente aus dem Weltkriege gestellt werden, welche wert sind, der Nachwelt erhalten zu bleiben.

Gustav Frenssen schreibt:

Ich habe die Erzählung von Wilhelm Friedrich Wroost, Der Russenkopf, die Geschichte einer Kompagnie, mit großem Interesse gelesen und empfehle diesen 28jährigen Autor sehr. Ich glaube, daß er bei seiner starken Formbegabung die Erfolge etwa eines Strak haben wird.